

Neuer Ärztlicher Direktor am Rechts der Isar

»Gestaltungsmöglichkeiten nutzen«

Das TUM-Klinikum rechts der Isar hat einen neuen Ärztlichen Direktor: Prof. Reiner Gradinger, Direktor der Orthopädischen und Unfallchirurgischen Klinik, übernahm das Amt am 1. Juli 2007 von Prof. Jörg Rüdiger Siewert, der diese Position seit 1988 innehatte.

Die Verbundenheit des neuen Direktors zum Klinikum rechts der Isar und zur TUM ist groß. Denn hier machte er die wesentlichen Schritte seiner ärztlichen Laufbahn – vom Studium über Promotion, Facharzt-ausbildung und Habilitation bis hin zur ersten Berufung als Universitätsprofessor 1991. 1993 wechselte er als Ordinarius für Orthopädie an die Medizinische Universität Lübeck, doch bald zog es ihn zurück in die Heimat: Seit 1997 ist er Lehrstuhlinhaber an der TUM – zunächst für Orthopädie und Sportorthopädie, seit 2005 für Orthopädie und Unfallchirurgie. Dass er das Klinikum fast in- und auswendig kennt, ist für Gradinger eine besondere Motivation für sein Engagement als Ärztlicher Direktor: »Ich freue mich, jetzt mit meiner Erfahrung noch stärker zur positiven Entwicklung des Klinikums rechts der Isar beitragen zu können. Die aktuellen Herausforderungen bieten große Gestaltungsmöglichkeiten, die ich gerne nutzen möchte.«

Für die nächsten Jahre hat er bereits eine ganze Reihe von Zielen. Ein wichtiges Anliegen ist ihm insbesondere, das Profil des Klinikums weiter zu schärfen: »Um auch künftig Top-Medizin bieten zu können, müssen wir die Spezialisierung in den verschiedenen Fachbereichen weiter vorantreiben.« Am Beispiel

der Orthopädie und Unfallchirurgie erläutert er, wie er sich das vorstellt: »Mit unserer Sektion Kinderorthopädie können wir ein hoch qualifiziertes und spezialisiertes Leistungsspektrum anbieten, das in dieser Form seinesgleichen sucht. Und auch bei unseren Schwerpunkten wie der Tumorbehandlung, der Behandlung von Spastikern, von Sportverletzungen oder von Polytraumata haben wir ganz besonderes Know-how zu bieten.« Ein entscheidender Vorteil für die Weiterentwicklung des Klinikumsprofils ist für Gradinger die enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Forschungseinrichtungen der TUM: »Bei der Medizintechnik-Forschung ist die TU hervorragend aufgestellt. Viele unserer Kliniken kooperieren in diesem Bereich bereits mit Einrichtungen der TU, insbesondere zur Biologisierung von Materialien. Solche Projekte möchte ich verstärkt fördern.« Ebenso wichtig wie die Entwicklung des Leistungsspektrums ist Reiner Gradinger die Umsetzung der geplanten Bauvorhaben auf dem Klinikgelände. Ganz oben auf der Wunschliste stehen das neue zentrale OP-Gebäude, das neben dem unlängst in Betrieb genommenen Neuro-Kopf-Zentrum entstehen soll, sowie der Bau eines neuen Forschungsgebäudes.



Reiner Gradinger

Foto: privat

Neben seiner Tätigkeit am Klinikum rechts der Isar wird der renommierte Wissenschaftler auch weiterhin bundesweit aktiv sein. So gehört er seit dem 1. Juli dem Vorstand der Deutschen Chirurgischen Gesellschaft an und wird 2009/2010 das Amt ihres Präsidenten übernehmen. Damit ist Reiner Gradinger der erste Orthopäde, der in das Präsidium des Chirurgenverbandes gewählt wurde.

Tanja Schmidhofer